

Pressespiegel

Medium: Frankenpost
Datum: 03.12.2015
Link:

Donnerstag, 3. Dezember 2015

MARKTREDWITZ

MT 1

Seite 17

Enorme Investitionen in die Zukunft

Das Autohaus Brucker verdoppelt seine Räume. Die VR-Bank nimmt den Erweiterungsbau in Angriff, und auch für das Projekt des „bfz“ gibt der Bauausschuss grünes Licht.

Von Peggy Biczyska

Marktredwitz – In Marktredwitz stehen die Zeichen auf Fortschritt: Drei große Bauvorhaben sollen in nächster Zeit in der Stadt verwirklicht werden. Und für alle haben die Mitglieder des Bauausschusses am Dienstagabend grünes Licht gegeben. Das Autohaus Brucker an der Wölsauer Straße will seinen Bau mehr als verdoppeln, die VR-Bank Fichtelgebirge plant die Erweiterung des Trakts an der Kraußoldstraße, und das „bfz“ will – wie mehrfach berichtet – ein neues Werkstatt- und Seminargebäude an der Wölsauer Straße bauen.

Es ist schon einige Jahre her, seit das frühere Möbelhaus Homa – den älteren Marktredwitzern noch als Möbel Rockstroh bekannt – abgerissen worden ist. Seit 2011 liegt das Grundstück neben der VR-Bank nun brach, und Vorstands-

präsident Johannes Herzog und sein Team haben sich viele Gedanken gemacht, in welcher Form sie ihr Bankgebäude auf dem angrenzenden Areal erweitern können. Aus verschiedenen Varianten hat der Bauherr, eben die VR-Bank, der das Grundstück gehört, nun eine als Bauantrag bei der Stadt Marktredwitz eingereicht. Und für diese signalisierten die Mitglieder des Bauausschusses am Dienstag ihre Zustimmung.

Laut stellvertretendem Bauamtsleiter Klaus Helm soll das bestehende Gebäude im Süden durch einen eingeschossigen Zugangsbereich und ein viergeschossiges Treppenhaus nebst Aufzug und Nebenräumen ergänzt werden. „Vor allem dem Brandschutz soll dadurch Rechnung getragen werden“, teilte Helm mit.

Im neu gestalteten, 111 Quadratmeter großen Eingangsbereich werde die 24-Stunden-Zone mit Automaten untergebracht. Zu den bisherigen gut 3900 Quadratmetern kämen weitere 381 Quadratmeter hinzu. Oberbürgermeister Oliver Weigel freute sich, „dass die VR-Bank gewillt ist, einen ordentlichen Betrag in die Hand zu nehmen“.

Eine erfreuliche Entwicklung zeichnet sich für Weigel auch auf dem Gelände neben dem Festplatz ab, wo Michael Brucker sein Autohaus mehr als verdoppeln will. „Das ist wohl dem guten Geschäftsgang geschuldet“, freute sich der OB über die Pläne. Wie Klaus Helm mitteilte, soll das Autohaus um eine 40 mal 11,5 Meter große Lagerhalle – sie soll vor allem als Reifenlager dienen – mit Waschplatz, um eine 38,6 mal zehn Meter große Fahrzeugaufbereitung und um eine 20 mal 13 Meter große Halle mit Werkstatt erweitert werden. „Die bestehenden Gebäude im Westen und Südwesten sollen abgerissen werden.“

Insgesamt handle es sich bei dem bisher 933 Quadratmeter großen Autohaus um eine Erweiterung des Gesamtobjekts auf 2038 Quadratmeter. Nach Mitteilung des stellvertretenden Bauamtsleiters ragt die neue süd-

liche Bebauung geringfügig in das Festgelände Angerplatz hinein. „Das Ortsbild wird dadurch aber nicht beeinträchtigt.“

Ute Selhorst von den Freien Wählern erkundigte sich, ob der Betrieb des Festplatzes durch die Erweiterung des Autohauses eingeschränkt wird, was Klaus Helm verneinte. Und Markus Kopatsch (Pro Markt) meinte, die Stadt sollte nicht allzu viel ihrer innerstädtischen Flächen hergeben, „man weiß ja nie, was kommt“. Oberbürgermeister Weigel entgegnete, dass das Autohaus Brucker mit dem Ausbau Arbeitsplätze schaffen und sichere, „das müssen wir dem Unternehmen auch durch Grundstücksabgabe ermöglichen“. Kurt Rodenhau, SPD, regte an, dass die Lkw künftig bei der Auto-Anlieferung auf das Grundstück fahren sollten.



Die VR-Bank will im kommenden Jahr das Bankgebäude an der Kraußoldstraße umbauen und erweitern.

Fotos: Peggy Biczyska

Mit bfz-Neubau bessere Verkehrssituation

Grünes Licht hat der Bauausschuss auch für den Neubau eines Werkstatt- und Seminargebüdes an der Wölsauer Straße gegeben. Wie berichtet, plant das „bfz“ nur zwei Jahre nach der Eröffnung der Akademie für Pflege einen neuen Gebäude-Strakt in der Nachbarschaft. 3,5 Millionen Euro sollen in Marktredwitz investiert werden.

Das neue Gebäude soll im kommenden Jahr gegenüber dem bestehenden in den Hang gebaut werden, 26 Meter lang, 13,5 Meter breit und 15 Meter hoch, soll es Werkstatt-, Seminar- und Verwaltungsräume umfassen. Die einzelnen Stockwerke sind über einen Aufzug erreichbar. Das

viergeschossige Gebäude umfasst 1382 Quadratmeter, südlich davon entstehen 27 Stellplätze.

Für die bisherige Einfahrt, die laut Klaus Helm „ein bisschen problematisch ist“, wolle die Stadt zusammen mit dem Bauherrn eine Lösung finden. Nach dem sachlichen Vortrag lieferte OB Weigel den „emotionalen“. Er sei froh über diese Entwicklung, zumal gerade die heimische Industrie Bedarf habe an technischen sowie Metall- und Kunststoffverarbeitenden Berufen. Auch er bezeichnete die Verkehrssituation an der Stelle in der Wölsauer Straße als „chaotisch“. Das wolle man mit einer Rechtsablenkung ändern.



Mehr als verdoppeln, nämlich auf insgesamt 2038 Quadratmeter, will Michael Brucker das Autohaus, sobald der Winter vorbei ist.